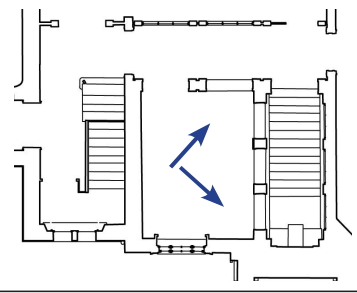
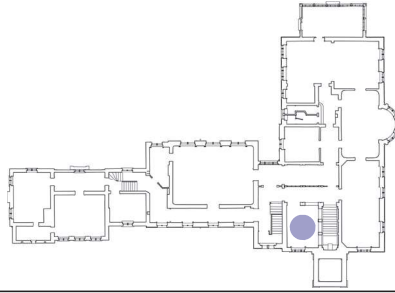


Datum: Juni 2019

Kavaliershaus

Geschoss: OG 1

Raum Nr.: O1.011

Bauteil(e):
allgemein, Fußboden

Fotos/Skizzen



Raumeindruck, Blick nach Northwest.



Raumeindruck, Blick nach Nordost.

Bauteil	Beschreibung	Auswertung
Allgemein	Auf der Osteite des Hauptbaus gelegener Raum mit rechteckigem Grundriss, in Ost-West-Ausrichtung. Erschließung über offenen Zugang von O1.021, durch Bogenarkadenstellung offen zu Treppenaufgang vom EG (EG.028) und O1.021. Belichtung über großes Fenster in östlicher Außenwand. Fußbodenbelag großflächiges Tafelparkett. Aufwändig dekorierte Kassettendecke.	Raum liegt im Hauptgebäude von 1841. In die Außenwände könnten noch Reste des Vorgängerbaus von 1787 integriert sein. 1841 befanden sich hier zwei geschlossene Räume für die „Dienerschaft“, die Erschließung erfolgte von Westen. 1878 ist die Trennwand verschwunden und der große Raum mit „Kammerdiener“ bezeichnet. Die heutige Ausgestaltung mit Öffnung der Wände für die Bogenarkaden geht auf den Umbau 1908 zurück. Bezeichnung 1908 „Einschreibzimmer“ „ev. Garderobe“.
Maße	Nord-Süd 3,68 m, Ost-West 4,87 m, Höhe 3,95 m	
Fußboden	Tafelparkett (Furnier auf Dielen in Ost-West-Ausrichtung) mit 16 leicht rechteckigen Flächen (91/106 cm), vor der Ostwand halbierten Flächen. Felder mit umlaufendem Fries und jeweils vier Platten mit diagonal verlaufender Maserung. Nagelung mit runden Holzpropfen abgedeckt, vereinzelt ergänzende Nagelköpfe. Im Durchgang zu O1021 seitlicher Fries, Fläche mit orthogonal versetzten Tafelplatten. Schäden: Feuchteschäden, Ablösung Oberflächen.	1908 mit Herstellung des heutigen Raums zum „Vestibül“. Bodenbelag möglicherweise in Zweitverwendung, evtl. auch spätere Einbringung.
Tafelparkett, nordöstliche Raumecke.		
		

Datum: Juni 2019

Kavaliershaus

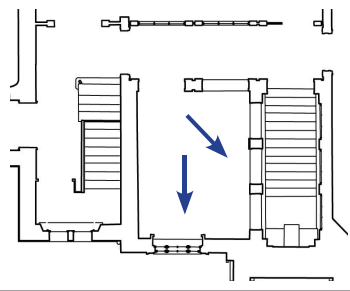
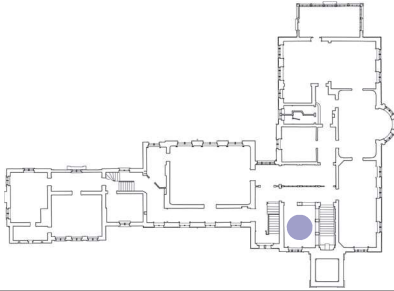
Geschoss: OG 1

Raum Nr.: O1.011

Bauteil(e):

Wand a, Wand b

Fotos/Skizzen



Nordwand (a) mit offenen Bogenarkaden zum Treppenaufgang EG.028 (links) und in die Brüstung integrierten Lüftungsgittern. Ostwand (b) mit hoher Fensteröffnung (rechts).

Historische Aufnahme ehem. „Einschreibezimmer“ kurz nach 1908 (SPSG DIZ Mappe SPSG Nr. 89, Vestibül)

Bauteil	Beschreibung	Auswertung
Wand a	Innenwand als Bogenarkade ausgebildet. Massiv gemauert, verputzt, Anstrich. Drei hohe Bögen mit halbhoher Brüstung, offen zum Treppenaufgang vom EG. Halbkreisförmige Bögen aufgelagert auf rechteckigen Pfeilern (jeweils seitlich und zwei zwischen den Bögen). Glatter Sockel 26 cm hoch, darauf durchlaufend profiliertes Band im Übergang zu Pfeilern und Brüstungsfeldern. Brüstungsfelder gestaltet mit umlaufender, profilierter Rahmung und Kreisform in der Mitte. Beim mittleren Bogen Kreis mit eingesetztem Lüftungsgitter (Metall, Raster, an Kreuzungspunkten runde Nietenköpfe). Oberer Abschluss Pfeiler profiliertes Kapitell, etwas unterhalb noch einmal leicht abgesetzt. Auf den Kapitellen breite profilierte Rahmung der Bögen. Unterhalb der Kassettendecke auskragendes, profiliertes Gesims. Zwischen den Pfeilern leicht vorspringende Brüstung (OK 86,5 cm ü. OK FB), gleiches Material (geputzt). Bogenlaibungen mit leicht eingetieften, umlaufend profilierten Kassettenflächen, ebenso Unteransicht Bogensturz. 12 cm hohe, profilierte Fußleiste (Holz). Oberflächen glatter Putz, hell graubeiger Anstrich Wandflächen und Pfeiler, leicht dunkler abgetönt rückliegende Brüstungsflächen und Wandfläche oberhalb der Bögen. Fußleiste graubraun. Kassettenfelder Bogenlaibungen goldockerfarben umrandet (breit und abgesetzt schmal). Oberes Gesims mit goldockerfarbenem, weiß ausgespartem floralen Dekor und hellblau-weiß aufgemaltem Eierstabdekor. Darüber im Übergang zur Kassettendecke dunkelrot (purpurfarben), beige gefasste Leiste, hellblauer Viertelkreisstab.	Bogenöffnung 1908 hergestellt in Zusammenhang mit Neufassung des Treppenaufgangs EG.028 und Auflösung abgetrennter Dienstbotenraum. Gestaltung, aber auch Lüftungsgitter in der Brüstung 1908. Zu diesem Zeitpunkt wurde eine Luftheizung im Raum unter der Treppe eingerichtet, die Seitenwände des Treppenaufgangs zeigen weitere Lüftungsgitter.
Wand b	Östliche Außenwand, massiv gemauert, verputzt, Anstrich. 12 cm, profilierte Fußleiste (Holz). Hochrechteckige Fensteröffnung mit sprossiertem Kastenfenster F_O1011. Kassettierte Fensterbekleidung, mehrfach gestaffelt, profiliert, Fensterverdachung im oberen Abschluss. Seitlich in Futter integrierte, dreiteilige Fensterklappläden mit einer hochrechteckigen Füllung unten, einer niedrigeren hochrechteckigen oben (Bereich Oberlicht) umlaufend profiliert, Verbindung über jeweils drei vierteilige Klavierbänder. Zu öffnen mit fein dekoriertem Ziehknäuf auf eingelassener Platte. Zurückgesetztes Brüstungsfeld (hinter Plattenheizkörper) mit drei einfachen Füllungen, Seitenflächen (unterer Abschluss Fensterbekleidung) mit schmalhochrechte-	Außenwand des Hauptgebäudes von 1841, nimmt evtl. noch Reste des Vorgängergebäudes von 1787 in sich auf. Die Fensteröffnung wurde 1908 eingebracht.

Datum: Juni 2019

Kavaliershaus

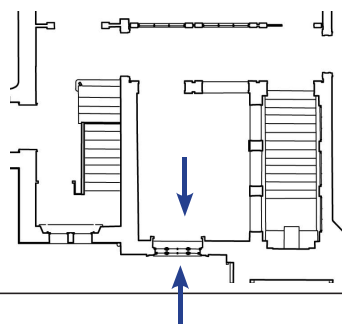
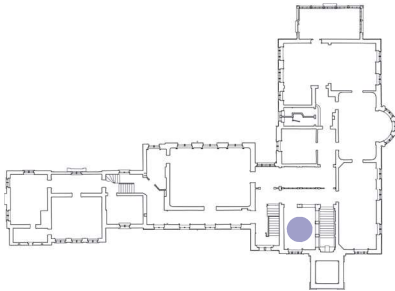
Geschoss: OG 1

Raum Nr.: O1.011

Bauteil(e):

Wand b, Fenster

Fotos/Skizzen



Holzkastenfenster F_O1011 Innenansicht geschlossen (oben links) und geöffnet (unten links), Außenansicht F_O1011 (oben rechts) und Details Fitschenbänder mit kegelförmigem Abschluss (unten Mitte) und teilzerstörter Schubriegel (unten rechts).

Bauteil	Beschreibung	Auswertung
noch Wand b	ckiger Füllung. Sohlbank Holz, eingescho- ben. Aufgesetzte Leiste entlang der Nische (Fenster). Ein langgestrecktes Kassettenfeld im geraden Sturz. Unterhalb der Kassetten- decke auskragendes, profiliertes Gesims, darüber Rücksprung auf Außenwand, An- schluss zur Kassettendecke schmale Leiste, Viertelrundstab. Oberflächen glatter Putz, hell graubeiger Anstrich Wandflächen, Fensterbekleidung und Fenster getönt weißer Anstrich. Fußlei- ste graubraun. Oberes Gesims mit goldo- ckerfarbenem, weiß ausgespartem floralen Dekor und hellblau-weiß aufgemaltem Eier- stabdekor. Darüber im Übergang zur Kasset- tendecke dunkelrot (purpurfarben), beige gefasste Leiste, hellblauer Viertelkreisstab. Installationen: Plattenheizkörper unter Fen- ster, Horizontale und vertikale Leitungsfüh- rung vor der Wand.	
F_O1011	Dreibahniges Holzkastenfenster mit Kämp- fer und Oberlicht. Äußere Bahnen schmal, mittlere breit; links schmaler Öffnungsflügel, Hauptflügel verbunden mit rechtem schmal- en Flügel (Faltflügel), Stulpfenster. Ober- licht gleiches System. Sprossenfenster mit unten seitlich je zwei Horizontalsprossen, mittig eine Vertikal-, zwei Horizontalspros- sen; Oberlicht mittig eine Vertikalspros- se, Unterteilung Innen- wie Außenfenster. Lichtfasen und Sprossen profiliert. Außen- fenster mit Wetterschenkel. Abstandshalter zwischen Innen- und Außenfenster auf un- terem Flügelholz oberes Außenfenster. Untere Flügel mit jeweils drei, Oberlicht mit zwei länglichen Fitschenbändern, zwischen mittlerem und seitlichen Fenster ebenfalls unten drei, oben zwei Fitschenbänder glei- cher Art aufgesetzt. Außenfenster mit Basküleverriegelung, un- teres Fenster Schubriegel als Adlerkopf aus- gebildet (Metall). Beschlag Oberlicht fehlt. Verriegelung Führungsstab oben und unten jeweils in aufgesetzte Metallwinkel. Innenfenster Espagnoletteverschluss, Dreh- stange (eingeführt in Öffnungen Rahmen- holz), Beschläge fehlen; auf schmalem Seitenflügel einfacher Metallhaken (nach- träglich) zur Aufnahme ehemaliges Fenster- ruder, dieses hier ersetzt durch Metallbügel. Bei mittlerem Flügel auf Kämpfer 1 Vorrei- ber. Oberlicht ebenfalls Rest Espagnolette- verriegelung, Beschlag fehlt. Innen, außen weißer Anstrich. Schäden: Beschläge fehlten zum Teil	Fensteröffnung mit Kastenfenster 1908. Fenster in Anlehnung an bauzeitliche Fen- ster von 1841 mit Espagnoletteverriege- lung (hier Innenfenster). Außenfenster mit aufgesetzter Basküleverriegelung mit Schubriegel wie 1908 außen vorgesetzte zahlreiche Fenster auf diesem Geschoss.

Datum: Juni 2019

Kavaliershaus

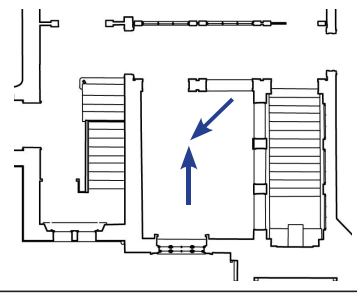
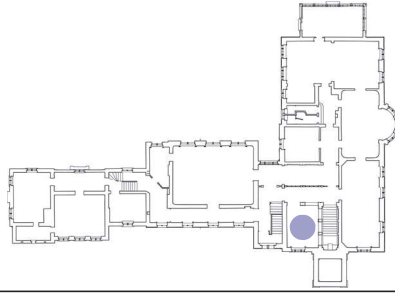
Geschoss: OG 1

Raum Nr.: O1.011

Bauteil(e):

Wand c, Wand d

Fotos/Skizzen



Südwand (c), ehemalige südliche Außenwand Hauptgebäude mit zwei Fensteröffnungen, heute glatt geschlossene Wandfläche.



Westwand (d) mit Bogen-
durchgang zu O1.021 und
Bogenöffnung. Brüstung
mit Lüftungsgitter.

Bauteil	Beschreibung	Auswertung
Wand c	Innenwand, massiv gemauert, verputzt, Anstrich. 12 cm hohe, profilierte Fußleiste (Holz). Unterhalb der Kassettendecke auskragendes, profiliertes Gesims. Wandflächen glatt verputzt, hellbeige gestrichen, Fußleiste graubraun.	Außenwand des Hauptbaus von 1841, ursprünglich mit zwei Fensteröffnungen nach Süden, 1908 zugesetzt. Die Fenster sind heute im Flur O1.009 anzutreffen. Die Wand könnte noch Reste des Vorgängergebäudes von 1787 integrieren. Gesims und Fußleiste 1908.
Wand d	Innenwand, massiv gemauert, verputzt, Anstrich. Ein hoher Bogendurchgang, eine Bogenöffnung mit halbhoher Brüstung zu Raum O1.021. Zwei gedoppelte Wandpilaster zwischen den beiden Bögen, seitlicher Abschluss Pilastervorlage auf Wand c (im Durchgang) und als nördliche Bogenlaibung. Glatter Sockel 26 cm hoch, darauf durchlaufend profiliertes Band im Übergang zu Pfeilern und Brüstungsfeldern. Profilierte Kapitelle, unterhalb fein einfach abgesetzt. Darauf aufgesetzte zwei Bögen, einfach profiliert gerahmt. In der Laibung und im Bogensturz leicht eingetiefte Kassettenflächen. Zwischen den Pfeilern leicht vorspringende Brüstung (OK 86,5 cm ü. OK FB), gleiches Material (geputzt). Brüstungsfeld gerahmt, kreisrundes, gerahmtes Feld mittig, profiliert. Seitliche Flächen mit Lüftungsgitter. Unterhalb der Kassettendecke auskragendes, profiliertes Gesims.	Bis 1908 geschlossene Wand an dieser Stelle mit Durchgang; mit Umbau Treppenaufgang Bogenstellung zu O1.021 wie zu EG.028. Lüftungsgitter mit Einbau Lüftung 1908, Oberflächen 1908.

Datum: Juni 2019

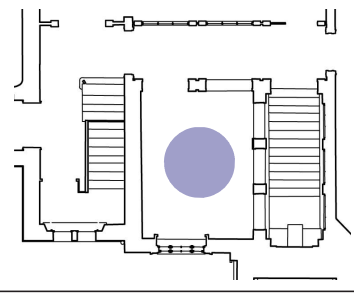
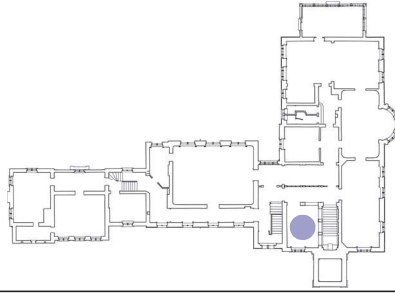
Kavaliershaus

Geschoss: OG 1

Raum Nr.: O1.011

Bauteil(e):

Decke



Fotos/Skizzen



Kassettendecke mit Rahmenfüllungskonstruktionen, Zierbalken, Hängezapfen.

Bauteil	Beschreibung	Auswertung
Decke	Kassettendecke mit insgesamt 6 Feldern, diese jeweils ausgekreuzt viergeteilt, umlaufend profiliert (Perlenband). Vier dekorierte Unterzugsbalken in Nord-Süd-Ausrichtung (vor Wand b und d, zwei im Raum) mit profilierter Fase und seitlichen Anläufern passend zu Kassettenfeld. Zapfenförmige Dekorelemente vor Wand a und c sowie mittig nebeneinander im Bereich von gering aufragenden Unterzügen in Ost-West-Richtung. Unterzüge floaral dekoriert, Blütenrosetten mittig, begrenzen Kassettenfelder Nord und Süd. Getönt weißer Anstrich Kassettenfelder, Unterzüge Ost-West, farbig gefasste Balken in Nord-Südrichtung mit Zapfen, beige-farbener Grundton, rote floare Bemalung, blaue geometrische Bemalung (Perlen-schnur, Eierstab?). Im Anschluss zur Wand zwischen Balken geometrisch stilisierte Kreuzbemalung, Blüte als Medaillon mittig. Unterer Abschluss dunkelrote Leiste, dann hellblauer Viertelstab (siehe Beschreibung Wand), ockerfarbene Leiste, dunkelrotes breites Band bis Gesims. 1 abgehängte Kugelleuchte (Glas, transparent).	Deckengestaltung 1908 mit Einrichtung „Einschreibzimmer“. Bis dato lagen in diesem Bereich 1841 zwei Räume der „Diener-schaft“ und 1878 ein Raum des „Kammer-dieners“.